

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	11.12.2018

Präsentation "100 Jahre lenkbares Licht - Ursprung und Aktualität beweglicher Beleuchtung" **Zeitraum: 14. Januar bis 24. Februar 2019**

Zeitgleich zur imm cologne und den PASSAGEN 2019 eröffnet das Museum für Angewandte Kunst Köln „100 Jahre lenkbares Licht – Ursprung und Aktualität beweglicher Beleuchtung“ – eine Präsentation, die auf die 100-jährige Geschichte sowie auf die erfinderischen und ästhetischen Dimensionen von lenkbaren Leuchten blickt. Ausgehend von den zu Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelten Innovationen des Leuchtenherstellers Midgard, dessen Gründer Curt Fischer als „Erfinder des lenkbaren Lichts“ gilt, arbeitet sich die Präsentation durch die verschiedensten Erfindungen und Hersteller im Bereich beweglicher Lichtquellen bis in die aktuelle Zeit.

1919 war das Jahr des Umbruchs, der sozialen und politischen Erneuerung. Vor 100 Jahren drang Elektrizität und elektrische Beleuchtung in Fabrik und Wohnung vor. So ließ der Ingenieur Curt Fischer aus Thüringen 1919 seinen „verstellbaren Universalwandarm“ patentieren. Aus der Notwendigkeit, Arbeitsplätze in der eigenen Fabrik angemessen zu beleuchten, entwickelte er „Spezialbeleuchtungsgeräte“, Leuchten mit großer Beweglichkeit und vielseitigem Nutzen. Seit 100 Jahren werden sie produziert, ihre ästhetische Kraft lässt sie am Arbeitsplatz, im Büro wie in der Wohnatmosphäre stimmig erscheinen. Die gestalterische Avantgarde der 1920er Jahre am Bauhaus und darüber hinaus entdeckte die Lichtgeräte von Fischer für sich. Gestalter wie Marianne Brandt, Marcel Breuer, Walter Gropius und Laszlo Moholy-Nagy, aber auch Lyonel Feininger, Egon Eiermann, Sep Ruf und Jan Tschichold begeisterte deren blendfreies, frei bewegliches Licht. Architekten, Fotografen, Typografen, Maler nutzten es in ihren Ateliers und schufen Einrichtungen in denen die „Midgard“ als modernes Lichtgerät einen Stammplatz hatte. Die Ausstellung zeigt anhand von Originalleuchten, Patenten, Briefen und Zeichnungen sowie kurzen Filmen die Evolution der Leuchten des Unternehmens aus Thüringen sowie parallele und aktuelle Entwicklungen verschiedener Hersteller. In einem Zeitstrahl der beweglichen Beleuchtung werden sie beispielhaft und schlaglichtartig aufgezeigt. Die Ausstellungsarchitektur basiert auf bis zu drei Meter aufragenden Stahlrohrelementen des Möbelherstellers Thonet – in Hommage an 100 Jahre Bauhaus.

Die Einbringung sowie Installation der Präsentation erfolgt durch eigene Kräfte des MAKK. Weitere Kosten entstehen dem MAKK nicht.

gez. Laugwitz-Aulbach